

Predigt am 30.04.2017 in Dürrenäsch

Von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Das 3.Gebot

Jesus spricht zu seinen Jüngern, also auch zu uns: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei!“* (Johannesevangelium 16,23b).

Jesus betet zu seinem Vater für seine Jünger, also auch für uns: *„Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. [...] Heiliger Vater! Bewahre sie [= meine Nachfolger] in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir! Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast; [...] Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben. [...] Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen“* (Johannesevangelium 17,6.11b-12a.13.26).

Predigttext: *„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht“* (2.Mose 20,7).

Drei Szenen des Anspiels

Ein Kind betet sehr laut: "Lieber Gott, bitte schenke mir Schokolade!"
Mutter antwortet: "Gott hört dich auch, wenn du nicht so laut schreist." - "Ja, aber Opa nicht, der im Nebenzimmer sitzt..."

Eine junge Frau besuchte einmal eine Bibelschule. Eines Tages kam ein junger Mann auf sie zu und sagte ihr: „Gott hat mir gesagt, dass du meine Frau werden wirst!“ Sie antwortete: „Du bist schon der dritte Mann in dieser Woche, der mir das sagt!“

Ein älteres Ehepaar streitet miteinander. Sie zu ihm: „Wenn du wirklich an Gott glaubst, dann machst du jetzt, was ich will.“

Einstieg

Das dritte Gebot lautet: *„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen!“* Wobei der Begriff „Nichtiges“ auch das Falsche, Lügenhafte und Missbräuchliche meint.

Es geschieht so schnell, dass wir Gottes Namen für unsere eigenen Interessen missbrauchen. Auch wenn dahinter gute Absichten oder sogar vermeintlich Liebe stehen. Besonders wenn wir starke Gefühle für etwas oder jemanden hegen, fällt es uns schwer, Gottes Willen zu erkennen. Deswegen brauchen wir sein Wort der Bibel, mit dem er uns leitet!

1. Wir sollen Gottes Namen nicht zu Nichtigem aussprechen!

A) Wir missbrauchen Gottes Namen für unsere eigenen Interessen

Im Theater hat die ältere Frau den Namen Gottes missbraucht, um ihren Mann zum Arbeiten zu bewegen. Das Kind hat extra laut gebetet, dass sein Opa seinen Wunsch nach der Schokolade hört. Das war manipulativ. Vielleicht geschieht es auch ab und zu uns, dass wir die eigenen Ziele den Zielen Gottes gleichsetzen oder wir stehen in der Gefahr, Menschen mit einer anderen Meinung den Glauben an Jesus absprechen. Zugegeben, diese Geschichte ist noch relativ harmlos. Doch Menschen missbrauchten in der Vergangenheit und missbrauchen noch immer Gottes Namen für ihre Kriege: „Gott will es!“ („Deus lo vult!“), riefen die Kreuzritter 1095 und vier Jahre später metzelten sie die Bewohner von Jerusalem nieder.¹ Sie töteten Unschuldige im Namen Gottes. Doch sie irrten. „Allahu akbar“² rufen islamistische Selbstmordattentäter, bevor sie Unschuldige und sich selbst in den Tod reissen. Dem ist das christliche Sprichwort entgegenzuhalten: „Für den christlichen Glauben [und für Jesus] tötet man nicht – man stirbt für ihn!“³

B) Wir lügen und betrügen im Namen Gottes⁴

Es gibt weitere Arten, wie wir Gottes Namen zu Falschem aussprechen: Manchmal missbrauchen wir Gottes Namen, weil wir Gottes Willen nicht kennen. Der junge Mann im Anspiel konnte vor lauter Liebesgefühlen Gottes Willen nicht mehr erkennen. Uns Zuschauern ist es klar, dass sich mindestens zwei der drei jungen Männer geirrt haben. Wenn man in so einer Situation drin steckt, ist es plötzlich nicht mehr so einfach, zwischen seinen starken Gefühlen und dem Willen Gottes zu unterscheiden. Unsere Privatoffenbarungen müssen wir an der Bibel prüfen, um nicht ein falscher Prophet zu werden. Deswegen brauchen wir täglich Gottes Wort der Bibel, das uns Gottes Willen zeigt. Mehr dazu später.

C) Wir fluchen im Namen Gottes

Es war einmal ein kleiner Junge, der stehen auf dem Trottoir stehen blieb, als der Pfarrer seinen Gartenzaun flickte und mit dem Hammer einen Nagel einschlug. Der Pfarrer fragte den Buben: „Hast du noch nie gesehen, wie jemand mit einem Hammer einen Nagel einschlägt?“ „Doch“, entgegnete der Junge: „aber ich will erfahren, welches Fluchwort ein Pfarrer sagt, wenn er sich auf den Finger schlägt!“ Nicht nur wenn wir fluchen wie ein Rohrspatz ist dies ein Missbrauch des Namens Gottes, sondern auch, wenn wir Aussprüche wie „O Gott!“ oder Fluchwörter mit Gopf (= Gott), Herrjemine (= Herr Jesus), Maria, verdammt oder verflucht verwenden. Sogar christliche Sprüche wie „Gott sei Dank“ oder „Gott sei es geklagt“ können zu Floskeln werden, die Gottes Namen missbrauchen, wenn wir sie einfach so vor uns hin sagen. Mir ist selber

1 Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Kreuzzügen empfehle ich das Buch „Gottes Krieger. Die Kreuzzüge in neuem Licht“ von Rodney Stark (Berlin: Haffmans & Tolkemitt, 2013).

2 Wörtlich: „Gott ist grösser“ im Sinne von: Der islamische „Gott ist grösser“ als der christliche Gott.

3 Dieses Sprichwort wird dem Kirchenvater Origenes zugeschrieben, bisher konnte ich jedoch die Quelle noch nicht ausfindig machen.

4 Der Reformator Martin Luther legt das dritte Gebot so aus: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken“ (Kleiner Katechismus).

aufgefallen, wie oft ich Gottes Name im Munde führe. „Wenn ich fluche, kann ich nicht singen!“⁵

D) Wir schwören im Namen Gottes

Kinder schwören, um zu beweisen, dass sie nicht lügen. Erwachsene schwören teilweise vor Gericht oder bei feierlichen Anlässen.⁶ Jesus befiehlt uns in der Bergpredigt, überhaupt nicht zu schwören (vgl. Matthäusevangelium 5,37). Mehr zum Schwören bei der Predigt über das 9.Gebot „*Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen!*“

E) Wir zaubern im Namen Gottes

Bei der so genannten weissen Magie wird zwar Gottes Namen angerufen, aber für die eigenen Ziele und Zwecke missbraucht. Deswegen ist die weisse Magie auch das gleiche wie die schwarze Magie. Jesus spricht dazu: „*Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!*“ (Matthäusevangelium 7,22-23). Es gibt einen Unterschied, ob wir *im* Namen von Jesus etwas tun oder *durch* seinen Namen. Im ersten Augenblick denken Sie jetzt: Dies ist doch eine theologische Spitzfindigkeit, eine Haarspalterei von Pfarrern. Doch es macht einen Unterschied, ob du mit Jesus *in* einem Whirlpool sitztest oder *durch* das Wasser des Hochdruckreinigers die Bodenplatten des Gartens reinigst. Wir müssen *im* Namen von Jesus sein und bleiben und nicht *durch* seinen Namen unsere eigenen Interessen durchboxen.

2. Gott schenkt uns seinen Namen zum Brauchen!

Gott teilt seinem Knecht Mose aus dem brennenden Dornbusch seinen Namen mit: „*Jahwe*“ (2.Mose 3,15). Gottes Name bedeutet: „*Ich bin, der ich bin*“ (2.Mose 3,14). Gott ist der Ewige, der immer Seiende. Der Name Jesus bedeutet „der Herr ist Rettung“ oder „der Herr rettet“ (vgl. Matthäusevangelium 1,21). „*Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden*“ (Joel 3,5; Apostelgeschichte 2,21; Römerbrief 10,13). Dies steht sogar dreimal in der Bibel! Gott wird jeden retten, der seinen Namen anruft! Dies ist in einem Satz zusammengefasst das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Gott uns liebt. Vorhin haben wir das Lied gehört: „There is power in the Name of Jesus to break every chain“⁷: Es ist Kraft im Namen von Jesus, jede Kette zu sprengen! Warum? Der Name Jesus ist der einzige übernatürliche Name. Auch falls wir in schwerster Sünde oder höchster Not sitzen, wenn wir den Namen Jesus anrufen, hört und rettet uns Gott. Gott schenkt uns den Namen Jesus, um mit ihm Kontakt aufzunehmen. Der Name Jesus ist der wichtigste Namen im ganzen Universum: „*Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name [ausser dem Namen Jesus] unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen*“ (Apostelgeschichte 4,12).⁸ Jesus lehrt uns beten im Unser-Vater-Gebet: „*Geheiligt werde dein Name!*“ (Matthäusevangelium 6,9b). Jesus heiligt sich für uns, indem er für unsere Schuld gestorben und auferstanden ist. Jetzt stellt sich die Frage, wie wir Gotts Namen ehren und

⁵ Auslegung zum 3.Gebot durch www.die10besten.ch.

⁶ wobei dann teilweise die Möglichkeit besteht, „ich gelobe es“ statt „ich schwöre es“ zu sprechen.

⁷ „Break Every Chain“ von der Band Jesus Culture, gesungen von Kim Walker.

⁸ Paulus bestätigt: „und niemand sagen kann: ‚Herr Jesus!‘, außer im Heiligen Geist“ (1.Korintherbrief 12,3b).

heiligen? Wir heiligen Gottes Namen, wenn wir Gott „fürchten und lieben,“ „ihn in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.“

A) Wir fürchten und ehren Gott, wenn wir Jesus als Retter annehmen

Wir fürchten und ehren Gott, wenn wir zugeben, dass wir den Erlöser und Mittler Jesus überhaupt brauchen. Wir verstossen unter anderem gegen die Zehn Gebote verstossen und missbrauchen seinen Namen. Deswegen hat Gott der Vater seinen Sohn Jesus gesandt, um unsere Schuld zu vergeben!

B) Wir ehren Gottes Namen, wenn wir Gott in allen Nöten anrufen

Gott verspricht uns: „*rufe mich an am Tag der Not; ich will dich retten, und du wirst mich verherrlichen!*“ (Psalm 50,15). Dank Jesus dürfen wir Gott jederzeit anrufen. Egal wie unsere Not heisst: Geldsorgen, Eheprobleme, Nachbarschaftsstreit.

B) Wir ehren Gottes Namen, wenn wir zu Gott beten

Wir ehren Gottes Namen, wenn wir zu Gott beten. Wir können dies tun, wenn wir uns jeden Tag Zeit für Gott nehmen und mit Gott sprechen im Gebet und in der Bibel lesen (sogenannte Stille Zeit, wobei Gott zu uns spricht). Es kann helfen, einen Hauskreis oder eine Gebetsstunde zu besuchen und gemeinsam mit anderen Christen zu beten, Bibel zu lesen und zu singen.

C) Wir ehren Gottes Namen, wenn wir Gott loben

Wir loben Gott, wenn wir wie jetzt einen Gottesdienst besuchen und Loblieder singen. Wir loben Gott aber auch, wenn wir ihm vertrauen, obwohl es uns innerlich oder äusserlich schlecht geht. Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken (vgl. Jesaja 55,8-9).

D) Wir ehren Gottes Namen, wenn wir Gott danken

Wir ehren Gottes Namen, wenn wir Gott danken für alles, was er uns schenkt (vgl. Epheserbrief 5,20; 1.Thessalonicher 5,18).

3. Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht!

Gott wird alle bestrafen, die seinen Namen missbrauchen. Was ist Gottes Strafe? Einen Ansatzpunkt habe ich im Johannesevangelium in den Kapiteln 16-17 gefunden, wo Jesus den Namen Gottes und seinen eigenen Namen mit „*unserer Freude*“ verbindet. Ich sage es nochmals: Jesus verknüpft Gottes Namen mit unserer Freude! (Johannesevangelium 16,24; vgl. 16,19-22 und 17,13). Wenn wir Gottes Namen missbrauchen, schaden wir uns schlussendlich selber: Wir erhalten weniger Freude an Gott und auch an unserem Leben (vgl. Nehemia 8,10b). Gott will uns Freude schenken, aber wenn wir absichtlich oder unabsichtlich seinen Namen missbrauchen und zu Nichtigem aussprechen, dann verlieren wir die Freude an ihm.

Schluss

Wenn wir jetzt gemerkt haben, dass wir Gottes Namen missbraucht und zu Nichtigem ausgesprochen haben, dann bietet Gott uns heute Vergebung an. Mit einem Gebet können wir uns an Jesus wenden. Er vergibt uns und reinigt uns. Dann wird der Heilige Geist in uns wirken, dass wir segnen statt fluchen, Gott loben statt seinen Namen missbrauchen. Nur mit Gottes Hilfe können wir das dritte Gebot *„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen!“* und die Bitte des Unser-Vater-Gebets erfüllen: *„Geheiligt werde dein Name!“*

Amen.

Weiterführende Literatur

www.die10besten.ch und Luthers grossen Katechismus:

https://www.ekd.de/glauben/grundlagen/grosser_katechismus_2.html

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Wann hast du das letzte Mal Gottes Namen bewusst angerufen?

B) Hast du dich auch schon dabei ertappt, dass du Gottes Namen leichtfertig im Mund geführt hast? Welche Arten, Gottes Namen zu missbrauchen, sind für dich aktuell die höchste Gefahr?

C) Gott schenkt uns dank Jesus Freude im Heiligen Geist. Diese Freude ist der Motor unseres Glaubenslebens, weil sie vom Heiligen Geist gewirkt wird (vgl. Galaterbrief 5,22-23). Wie pflegst du diese Freude an Gott, um Gottes Namen zu heiligen?